

Terbinafin HEXAL®



SCHWERPUNKT

NEURODERMITIS & ALLERGIE

Der richtige Umgang mit dem Cremon will gelernt sein, vor allem bei Neurodermitis. Konsequente Pflege und frühe Therapie bessern nicht nur Symptome und Lebensqualität. Sie helfen auch, den ungeliebten Wirkstoff Kortison einzusparen. Mehr dazu

ab Seite **24**

Topische Kortikoid-Therapie

Vorteile nutzen und dem Patienten vermitteln24

Basistherapie

Patienten unterschätzen die Trockenheit ihrer Haut26

Intrinsisches atopisches Ekzem

Gibt es das wirklich?30

Insektengift-Allergie

Per Ultra-Rush und Super-Rush desensibilisieren32

Vom EAACI-Kongress in Wien

Allergien verbreiten sich weiter, Allergiker werden immer älter34

Patientenbindung

Zufriedene Allergie-Patienten bleiben der Praxis treu36

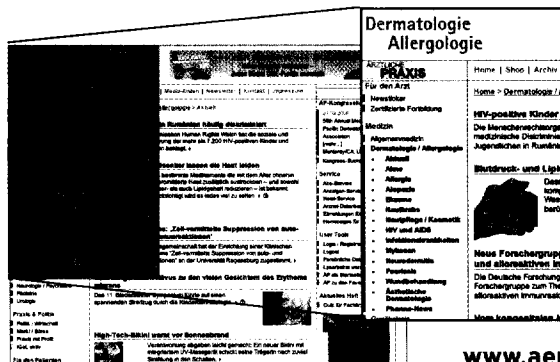
Verträglichkeits-Tests

Helfen Sie Allergikern bei der Berufswahl39

CME-Fragebogen

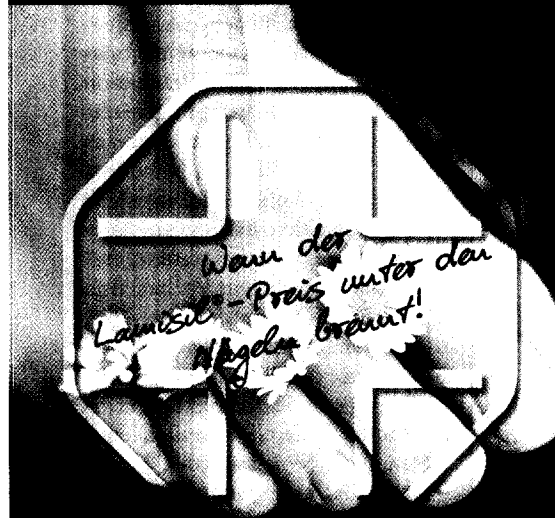
.....40

Bitte beachten Sie die Bellage ÄP extra: Urtikaria



Täglich aktuelle
Meldungen unter

www.aerztlichepraxis.de



Terbinafin HEXAL 250 mg
Tabletten

Terbinafin HEXAL 125 mg
Tabletten

Systemisches Antimykotikum

125 mg

14 Tabletten N1



www.hexal.de

- über 50% Preisvorteil im Vergleich zu Lamisil[®] *
- zwei Dosisstärken: 125 mg und 250 mg
- bioäquivalent zu Lamisil[®]
- alle Tabletten leicht teilbar

*Stand: 15. Juli 2006

Arzneimittel
Ihres Vertrauens



Terbinafin HEXAL 125 mg/- 250 mg Tabletten: Wirkst.: Terbinafinhydrochlorid
Zusammensetzung: 1 Tabl. enth. 125 mg/-250 mg Terbinafin als Terbinafinhydrochlorid, Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A) (Ph.Eur.), Hypromellose, hochdisp. Siliciumdioxid, Kartoffelstärke, Mg-stearat (Ph.Eur.) **Anwendungsgeb.:** Behandl. v. Terbinafin-empfindl. Pilzinfekt. wie Tinea corporis, Tinea cruris, Tinea pedis (verursacht durch Dermatophyten) wenn diese infolge Lokalisation, Schwere od. Ausdehn. d. Infekt. für notwendig erachtet wird. Behandl. d. Onychomykose, verursacht durch Dermatophyten. **Gegenanz.:** Überempfindl. gg. Terbinafin od. einen d. sonst. Bestandt. schwere Leberfunkt.stör., schwere Nierenfunkt.stör. **Nebenwirk.:** Häufig: Appetitmind., in vereinzelten Fällen erheblicher Gewichtsverlust, Kopfschmerzen, Dyspeasie, Übelkeit, leichte Bauchschmerz, Diarrhö, Blähungen, flüchtiger Hautausschlag, Urtikaria, gelegentl., Geschmacksverlust u. Geschmacksstör. bei ca. 0,6 % der behand. Pat., i. d. R. nach Absetz. reversibel. Seltene: Parästhesien, Hypästhesie, Schwindelgefühl, Schwindel, Leberfunkt.stör., einsehl. Cholestase, Gelbsucht, Hepatitis (Lichtempfindl.keit, angioneurotisches Ödem, Erythema multiforme, falls ein progred. Exanthem auftritt, muss die Behandl. abgebrochen werden. Arthralgie, Myalgie, diese Sympt. können im Rahmen einer Überempfindl.keitsreakt. im Zusammenhang mit allerg. Hautreakt. auftreten. Unwohlsein, Müdigkeit. Sehr selten: Neutropenie, Thrombozytopenie, Agranulozytose, anaphylaktoid. Reakt., Lupus erythematosus od. Verschlimm. d. Krankh., Depression, Angst, protrahierte Hepatitis, schwere Hepatitis, die zur Lebertransplantation od. Tod führen kann, Alopezie, akute generalis. exanthematöse Pustulosis, Stevens-Johnson-Syndrom, Verschlechterung einer Psoriasis, toxisch epiderm. Nekrolyse, Wund, Einzelh. s. Fach-, Gebrauchsinfo, Verschreibungspflichtig **Mat.-Nr.:** 3/302197 **Stand:** April 2005 HEXAL AG, 83607 Holzkirchen, <http://www.hexal.de>

Fotos: B. Cohen, Bilderbox, Archiv/Rose, r0 Titelbild: r0